

Völk Syfrid, Landrichter auf der Leutkircher Heide und in der Birs, vidimiert auf Bitte des Grafen Wilhelm von Montfort-Tett nang die Urkunde vom 29. Juni 1439, in der König Albrecht II. diesem und dessen Miterben Heinrich von Sax-Misox, Wolfhart von Brandis, Thüring von Aarburg, Hildebrand von Raron und Georg von Rhäzüns nach dem Tod Friedrichs von Toggenburg die Grafschaft Toggenburg und die Herrschaften Belfort, Davos, Prättigau und Uznach zu Lehen gibt.

Or. (A), StaatsA Třeboň (Wittingau, Tschechien), Cizí Statky Nr. 56. – Pg. 40/23,1 cm. – Siegel des Landgerichts auf Leutkircher Heide abh. – Vidimus u. Transsumpt eines Lehensbriefs von König Albrecht II. v. 29. Juni 1439 durch den Landrichter auf Leutkircher Heide Völk Syfrid. Zur Sache vgl. Nr. xx (Urkunde vom 14. Aug. 1439).

l¹ Jch^{a)} Völk Syfrid fry lantrichter vff Lütkircher Haid vnd in der Piers¹ von des allerdurchlüchtigosten hochgebornosten fürsten vnd herren, hern Alprechtz² l² von gotes genäden Römischen etc. künigs, mins allergenädigosten herren gewalt vnd von genäden des edeln hern Jacobs Truchsässen ze Waltpurg³ des l³ richs lantvogt in ober vnd in vnder Schwäben, tūn kunt mit disem brief, daz ich zū offemm gebannem gericht gesessen bin zū Tett nang⁴ vff der l⁴ offnen fryen richs strausse an dem tag vnd in dem iaur, als dirr brief geben ist. Da kam für mich vnd für offenn gebannem gericht der edel wol- l⁵ erboren herren grauf Wilhelm von Montfort⁵ herre zū Tett nang in namen sin selbs vnd ouch an statt vnd in namen ander siner l⁶ miterben des von Toggenburg⁶ sällig vnd zoug da ainen gantzen gerechten vngesthesthaften biermitenn brief mit des obgenant mins l⁷ genädigosten herren des Römischen etc. künigs anhangenden insigel versigelt vnd batt den zū verlesent vnd zū verhōrent, daz ouch mit ge- l⁸ mainer vrtail ertailt ward ze tūnd vnd stautt der selb brief von wort ze wort als hienauch geschriben stautt.

Es folgt der Text von Nr. xx. (Urk. vom 29. Juni 1439).

Vnd do der selb brief also vor mir vnd vor offemm ge- l²⁶ bannem gericht aigenlich verlesen vnd verhōrt ward, batt im der obgenant grauf Wilhelm von sin selbs vnd siner genanten miterben wegen an ainer l²⁷ vrtail zū erfarent, ob man im des ettbillich vidimus vnd abgescrift geben sōlt von disem gericht. Also fragt ich vorgenant lantrichter vrtail vmb, l²⁸ do ward mit gemainer vrtail ertailt vnd gesprochen, daz man inen des selben briefs billich vidimus vnd abgescrift geben sōlt. Vnd des zū offemm l²⁹ vnd wārem vrkūnt so hān ich obgenant lantrichter von gerichtz wegen des egenant lantgrichtz insigel mit vrtail offenlich gehenkt an disen brief l³⁰ vnd vidimus. Geben als obgeschriben stautt zū Tett nang vor lantgricht mit vrtail vnd mit recht an vnser lieben frowen aubet, als sy in die hymel l³¹ empfangen ward des iārs, do man zalt nauch Cristi gebürt vierzechenhundert iār vnd darnauch in dem nūn vnd drissigsten iāre.

^{a)} *Initiale J 12,5 cm lang.*

¹ Landgericht auf Leutkircher Heide und in der Birs im Allgäu BW (D). – ² Albrecht II., *1397- †1439, röm.-dt. König 1438-1439. – ³ Jakob. Truchsess v. Waldburg (sö. Ravensburg BW), 1423/24-†1460. – ⁴ Tett nang (ö. Friedrichshafen BW). – ⁵ Wilhelm V. v. Montfort zu Tett nang, 1374-1439. – ⁶ Friedrich VII. v. Toggenburg, 1386-†1436.